

Kommt ein Vogel geflogen



Kimmt a Vogerl' geflogen,
Setzt si nieder auf mein Fuß,
Hat a Zetterl im Goschl
Und vom Diandl an'n Gruß.

Und a Büchserl zum Schießen
Und an Straußring zum Schlag'n,
Und a Diandl zum Lieben
Muß a frischer Bub' hab'n.

Hast mi allweil vertröstet
Auf die Summeri-Zeit;
Und der Summer is kumma,
Und mei Schatzerl is weit.

Daheim is mei Schatzerl,
In der Fremd bin ich hier,
Und es fragt halt kei Katzerl,
Kei Hunderl nach mir.

In der Fremd' sein d' Wiena
Und d' Wiena sein harb,
Machen traurige Mienen,
Weil's Muetterli starb.

Liebes Vogerl flieg weiter,
Nimm Gruß mit und Kuß!
Und i kann di nit begleit'n,
Weil i hier bleiben muß.

Text: unbekannt (Volksgut), Quelle: Wikipedia – Fassung nach dem Erstdruck von 1867